



**Kleine Anfrage
des Abgeordneten Christian Dirschauer (SSW)
und Antwort
der Landesregierung – Finanzministerin**

Verlagerung der Polizeidirektion Flensburg und geplanter Neubau in Harrislee

Vorbemerkung des Fragestellers:

Nach Medienberichten soll die Polizeidirektion Flensburg ihren bisherigen Standort am Norderhofenden verlassen¹. Für die Stabsfunktionen mit rund 90 Beschäftigten ist demnach ein Neubau in Harrislee vorgesehen, für den rund 13,6 Mio. Euro eingeplant sein sollen. Als möglicher Baubeginn wird das Jahr 2028 genannt. Gleichzeitig sollen weder der konkrete Standort noch der Zeitpunkt des Umzugs feststehen. Auch für die übrigen am Norderhofenden untergebrachten Bereiche ist offenbar noch keine abschließende Lösung gefunden worden.

1. Welche konkreten Planungen verfolgt die Landesregierung zur Verlagerung der Polizeidirektion Flensburg vom Norderhofenden, welche Organisationseinheiten mit jeweils wie vielen Beschäftigten sind davon betroffen und welche davon sollen künftig in Harrislee untergebracht werden?

¹ <https://www.shz.de/lokales/flensburg/artikel/bekommt-die-polizei-flensburg-einen-neubau-in-harrislee-50987535>

Antwort:

Um den aktuellen Raumfehlbedarf bei der PD Flensburg zu decken und adäquate, den heutigen Standards entsprechend ausgestattete Dienststellen zu schaffen, ist der Umzug von Teilbereichen der PD Flensburg nach Harrislee geplant.

Umziehen sollen:

- die Behördenleitung (9 Mitarbeiter (MA))
- die Leitung des Führungsstabes (1 MA)
- Stabsstelle mit Pressestelle und dem inneren Dienstbetrieb (13 MA)
- Stabsbereich 1-polizeiliches Management (47 MA)
- Stabsbereich 2-Logistik (17 MA)
- Stabsbereich 3-Personalmanagement (8 MA)
- Stabsbereich 5-Kriminalitätsbekämpfung (4 MA)

Der Stabsbereich 4 mit der Kooperativen Regionalleitstelle (KRLS) Nord - Polizei befindet sich bereits in Harrislee auf dem Nachbargrundstück.

In Flensburg verbleiben:

- BKI Flensburg (232 MA)
- Kriminaldauerdienst (20 MA)
- 1. Polizeirevier (89 MA)
- 2. Polizeirevier mit 6 Stadtteilstationen (49 MA)

Bei der Anzahl der Mitarbeitenden handelt es sich um den heutigen Stand.

2. Aus welchen konkreten baulichen, technischen, sicherheitsbezogenen und wirtschaftlichen Gründen hält die Landesregierung eine dauerhafte weitere Nutzung des bisherigen Gebäudes für nicht vertretbar, und auf welchen Untersuchungen, Gutachten oder Wirtschaftlichkeitsberechnungen beruht diese Bewertung?

Antwort:

Bei dem Gebäude Norderhofenden 1 handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude. Die gesetzlichen Anforderungen, wie z.B. die barrierefreie Erschließung, können nicht vollumfänglich abgebildet werden. Zudem kann das Gebäude nicht so umgestaltet werden, dass die sicherheitstechnischen Anforderungen für alle Abteilungen dauerhaft gewährleistet werden können. Die Elektroinstallationen können nicht erweitert werden, wodurch die Arbeitsabläufe der Polizei in dem Gebäude zukünftig nicht mehr abbildbar wären. Auch die Gewahrsamszellen dürfen baulich nicht angepasst werden, z.B. in Bezug auf Sicherheitstüren, Fenster und technische Ausstattung. Weiterhin besteht aus polizeitaktischer Sicht ein Raumfehlbedarf.

Unter Beachtung aller wirtschaftlichen Belange ist eine Neuunterbringung der Dienststellen mit allen Einheiten erforderlich.

3. Welche Alternativen zu einem Neubau – insbesondere Sanierung, Umbau oder Teilmodernisierung des Bestandsgebäudes sowie andere Standorte – wurden geprüft, nach welchen Kriterien wurden sie bewertet und aus welchen Gründen wurden sie jeweils verworfen?

Antwort:

Ergänzend zu einem Neubau wurde im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung und abschließender Wirtschaftlichkeitsberechnung die Sanierung der Bestandsliegenschaft sowie eine Anmietung geprüft. Grundlage der Prüfung sind u. a. die sicherheitstechnischen und gesetzlichen Anforderungen sowie die Nutzwertanalyse. Hinsichtlich der Unterbringungsentscheidung wird auf die Ausführungen in der Antwort zu Frage 2 verwiesen.

4. Wie setzen sich die bislang genannten Kosten von rund 13,6 Mio. Euro für den Neubau in Harrislee zusammen und mit welchen Gesamtkosten einschließlich Grundstück, Planung, Erschließung, Ausstattung, Preissteigerungen sowie gegebenenfalls erforderlicher Interimslösungen rechnet die Landesregierung nach aktuellem Stand?

Antwort:

Bei den genannten reinen Baukosten von 13,6 Mio. Euro handelt es sich aufgrund des in Vorplanung befindlichen Stadiums um einen vorläufigen Kostenrahmen. Die konkreteren Baukosten inklusive z. B. der Erschließungs- und Ausstattungskosten können erst mit Fertigstellung der Genehmigungsplanung benannt werden.

Der Grundstückskaufpreis betrug 370.000 Euro.

5. Warum wurde Harrislee als künftiger Standort ausgewählt, wie ist der aktuelle Stand bei der Suche nach einem konkreten Grundstück und welchen Zeitplan verfolgt die Landesregierung für Standortentscheidung, Planung, Baubeginn, Fertigstellung und Bezug?

Antwort:

Der Standort ist aus polizeitaktischen Gründen gewählt (siehe Antwort zur Frage 7). Nach derzeitigem Stand ist mit einem Baubeginn in 2028 und nach einer Bauzeit von ca. drei Jahren mit einer Fertigstellung in 2031 zu rechnen.

6. Welche konkreten Planungen bestehen für die dauerhafte Unterbringung derjenigen Bereiche der Polizeidirektion, die nicht in den Neubau in Harrislee einziehen sollen, welche Standorte bzw. Modelle werden hierfür geprüft und mit welchen zusätzlichen Investitions- und laufenden Kosten rechnet die Landesregierung?

Antwort:

Der Planungsprozess für die zukünftige Unterbringung der Polizeidirektion (PD) Flensburg befindet sich derzeit in der weiteren Bearbeitung. Ein konkreter und langfristig ausgerichteter neuer Standort für die über Harrislee hinausgehenden Dienststellen steht zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht endgültig fest. Es werden derzeit verschiedene Alternativen - aktuell vorrangig eine Anmietung - geprüft. Maßgebliche Kriterien für die Bewertung der Optionen sind die Wirtschaftlichkeit und die Eignung zur Erfüllung der funktionalen und betrieblichen Anforderungen.

7. Welche Auswirkungen erwartet die Landesregierung durch eine mögliche Aufteilung der bislang am Norderhofenden untergebrachten Polizeibereiche auf Arbeitsabläufe, Einsatzfähigkeit, interne Kommunikation, Bürgernähe und Arbeitsbedingungen, und wie wurden bzw. werden die Beschäftigten und Personalvertretungen sowie die Stadt Flensburg und die Gemeinde Harrislee in die Planungen einbezogen?

Antwort:

Es werden deutlich optimierte, moderne und zukunftsorientierte Arbeitsbedingungen mit ergonomischen Arbeitsplätzen sowie eine zeitgemäße technische Infrastruktur und aktuelle IT-, Klima- und Sicherheitsstandards erwartet.

Gleichzeitig wird ein effizientes Arbeiten des administrativen Stabsbereichs in Harrislee ermöglicht, während der professionelle Austausch mit den nachgeordneten Dienststellen weiterhin über digitale Kommunikationswege und bewährte Besprechungsformate gewährleistet bleibt.

Insgesamt ist ein wesentliches Ziel, die Dienststellen der Stabsorganisation, welche sich aktuell auf mehrere Standorte verteilen, weitestgehend zusammenzuführen. Die durch die Örtlichkeit gegebene Nähe zur Kooperativen Regionalleitstelle ist dabei besonders vorteilhaft.

Die Bürgernähe und zügige Aufgabenwahrnehmung werden durch die weiterhin zentrale Lage der in Flensburg verbleibenden operativen

Dienststellen sichergestellt. Zudem werden eine krisensichere Einsatzfähigkeit und ein barrierefreier Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleistet. Eine Einbindung des örtlichen Personalrates wurde sichergestellt. Die Stadt Flensburg und die Gemeinde Harrislee wurden durch die Polizeidirektion Flensburg über die Planungen informiert.

8. Welche Planungen verfolgt die Landesregierung für die Nachnutzung des denkmalgeschützten Gebäudes bzw. der Landesliegenschaft am Norderhofenden nach einem vollständigen Auszug der Polizei, insbesondere hinsichtlich einer weiteren öffentlichen Nutzung oder eines Verkaufs, und welche wirtschaftlichen Auswirkungen erwartet sie daraus?

Antwort:

Bei dem aus mehreren Trakten bestehenden Bestandsgebäude Norderhofenden 1 ist eine endgültige Entscheidung zur Verwendung des Bestandsgebäudes nach Auszug der Polizei noch ausstehend.